

# Welches Geld für morgen?

Alfred Eibl, Attac

Johannes Priesemann, freischaffend

30. April 2021 – Geldgipfel 2021



# Inhalt

- Das gegenwärtige Geldsystem ist
  - › ein Kreditgeldsystem
  - › krisenanfällig
  
- Unsere Forderungen / Ideen:
  - › Das Geld gehört uns allen – daher
    - sollten wir es alle verstehen
    - sollte muss es demokratisch organisiert und legitimiert sein
  - › Geld (Zahlungsverkehr) und Kredit trennen
  - › Kreditvergabe gemäß gesellschaftlicher Ziele steuern
  
- **Kapital – ein ebenfalls problematisches Thema – aber nicht hier und heute...!**

# Giralgeld: Entstehung

- Giral-Geld entsteht durch Kredite der Banken an die Wirtschaftsakteure
- Ein vorausgehender Sparvorgang nicht notwendig
- Durch jede Kreditvergabe
  - › entstehen neue Forderungen und Verbindlichkeiten
  - › entsteht zunächst kein neues Vermögen, kein neuer Wert
  - › entsteht aber Kaufkraft
- Giralgeld ist Fiatgeld (Geld aus dem Nichts)
  - › ist aber nicht Nichts,
  - › ist Anspruch auf Bargeld (Zentralbankgeld)
  - › verschafft Zugriff auf Waren und Dienstleistungen
- Giralgeld fungiert daher als Geld, als Zahlungsmittel (mit einem Anspruch auf ein Pferd kann ich nicht reiten, mit einem Anspruch auf Geld aber zahlen, Schumpeter 1908)
  
- Das ist fundamental – gibt es hierzu Fragen?

# Kreditgeld: Gelderzeugung

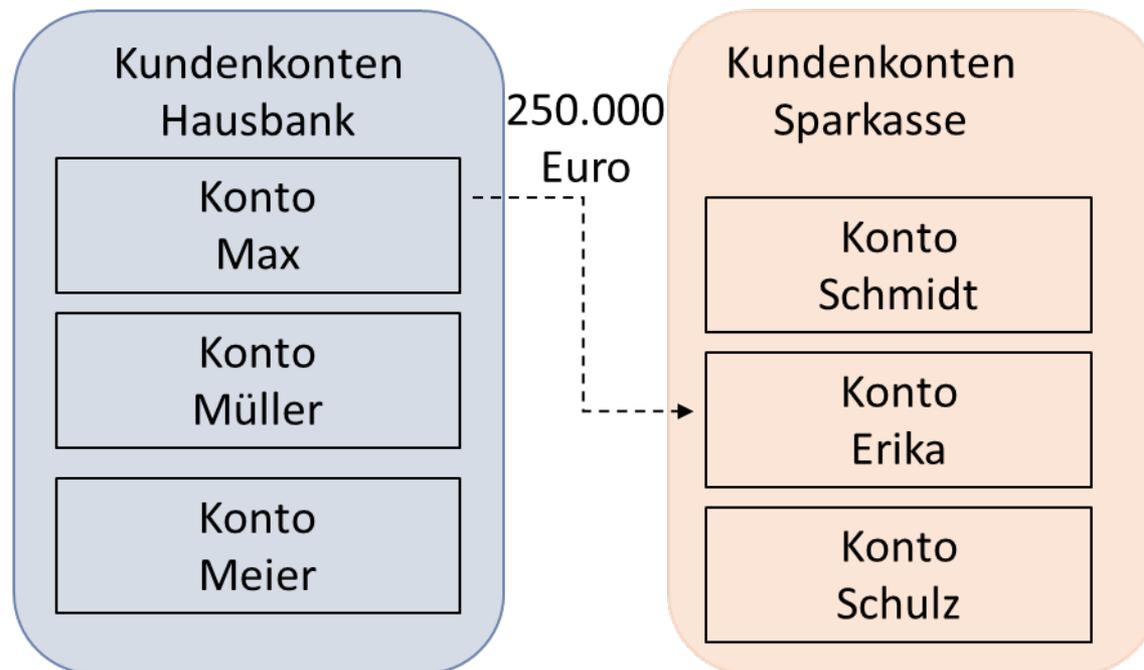
**Max bekommt von seiner Hausbank einen Kredit über  
250.000 Euro**

<b>Hausbank</b>			
Aktiva		Passiva	
Vermögenswerte			Verbindlichkeiten
			Eigenkapital
Kredit an Max	250.000	250.000	Einlage Max

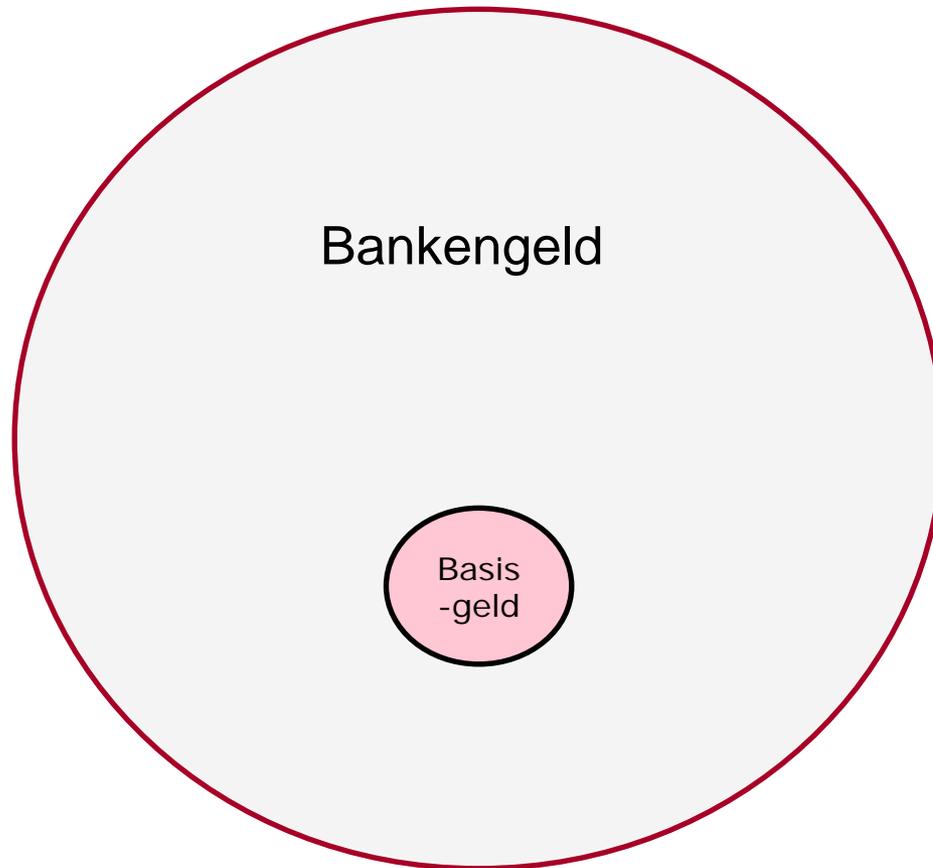
<b>Max</b>			
Aktiva		Passiva	
Girokonto	250.000	250.000	Kredit Hausbank

Passiva: Woher kommt das Geld  
Aktiva: Wofür wird das Geld verwendet

# Kreditgeld: Geldtransfer



# Bankengeld / Zentralbankgeld



## **Basisgeld (M0):**

Banknotenumlauf:

1,3 Bill. €

Reserven:

1,8 Bill. €

Zusammen rund

3,1 Bill. €

## **Bankengeld (M3)**

Geld auf Konten  
mit Kündigungsfrist  
bis zu 2 Jahre:

13 Bill. €

(Zahlen Eurozone  
Ende 2019)

# Kreditgeld: Banken im Zentrum

- Mit einem Kredit wird die umlaufende Geldmenge erhöht
- Banken können für Kredite werben (niedrige Zinsen), aber niemandem einen Kredit aufzwingen
- Andererseits Kreditvergabe nach Bonitätsprüfung:
  - › Kredit-Tragfähigkeit = Bewertung Geschäftsplan
  - › Absicherung durch Sicherheiten
- Damit ergibt sich die Geldmenge aus
  - › Kreditnachfrage &
  - › Kreditgewährung
- **Banken sind die entscheidende Instanz bei der Veränderung der Geldmenge**

# Geldpolitik: Geld, Kredit und Zinsen

- Aufgabe der Geldpolitik (Zentralbank): Geldstabilität
- Geldmenge durch Zentralbank kaum steuerbar
- Steuerinstrument nur noch: Preis des Geldes
- Zinssatz der Zentralbank plus Zinsmarge der Bank bestimmt Mindestzins für Kreditvergabe und damit für profitable Investitionen
- Erhöhung/Senkung Zinssatz durch Zentralbank erhöht/senkt Anforderung an profitable Geschäftspläne
  - › Erwartung dadurch Kreditvergabe zu steuern
  - › Erwartung dadurch Konjunktur & Inflation zu steuern
  - › „Bremsen“ einfacher als „Gas geben“
  - › Erkenntnis: Unternehmer investieren nicht bei niedrigen Zinsen, sondern bei guten Umsatzerwartungen

# Zentrales Krisenproblem

- Unser Geld ist vor allem von Banken erzeugtes Geld
  - › Banknotenumlauf: 1,3 Billionen Euro
  - › Bankengeld (M3): 13 Billionen Euro (Euro-Zone)
- Bankenkrise ist daher nicht nur Kreditkrise, sondern immer auch
  - › Krise des Zahlungsverkehrs
  - › Krise für Bankkunden (das sind sehr viele)
- In der Regel daher
  - › Materielle und politische Rettungskosten
  - › geringer als Insolvenzkosten
- Folge trotz aller gegenteiligen Versprechungen: Banken werden immer wieder gerettet

# Währung und Geld: Die ganze Familie

- › Bargeld
- › Reserven (Buchgeld der Zentralbank)
- › Digitales Zentralbankgeld (CBDC – Central Bank Digital Currency)
- › Währungsswaps unter Zentralbanken (zur Liquiditätssicherung)
- › Sonderziehungsrechte über den Intern. Währungsfonds (Zugriff auf Fremdwährungen der IWF-Mitglieder)

- 
- › Giralgeld
  - › Geldmarktfondsanteil

- 
- › Stablecoin
  - › DIEM (bisher LIBRA)

- 
- › Kryptocurrency
  - › Komplementärgeld (Regionalgeld z.B. Chiemgauer)

# Geldeigenschaften

Geld ist, was als Geld 'funktioniert'

- Tausch-/Zahlungsmittel
- Rechengeld
- Wertaufbewahrungsmittel

Eigenschaften:

- › Akzeptanz
- › Wertstabilität
- › Teilbarkeit
- › Übertragbarkeit
- › Anonymität
- › und anderes

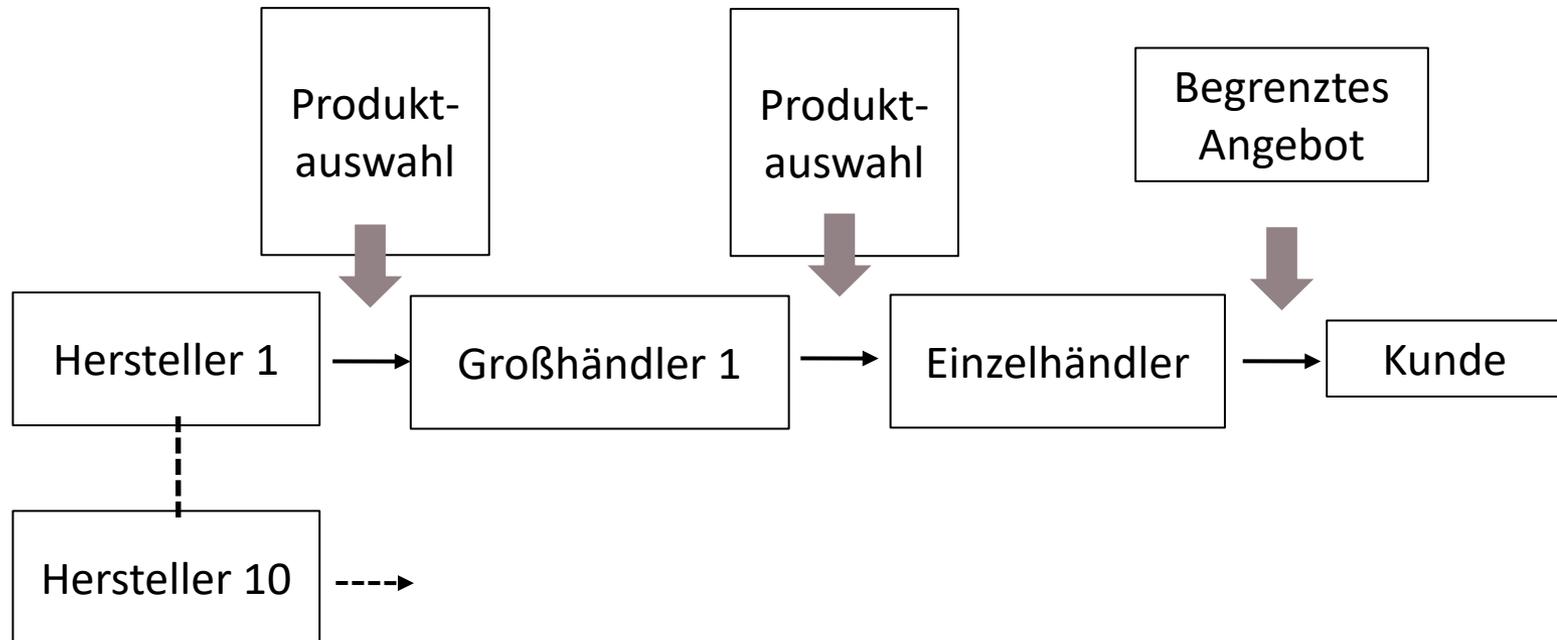
## ■ Geld und seine Kosten:

- › Bezahlen **kostet** Geld: Ca. 1% des BIP
- › Geld ~~bringt~~ brachte Geld
- › Unsere Zentralbank legt heute für das Geld Geld drauf

## ■ Geld und Daten:

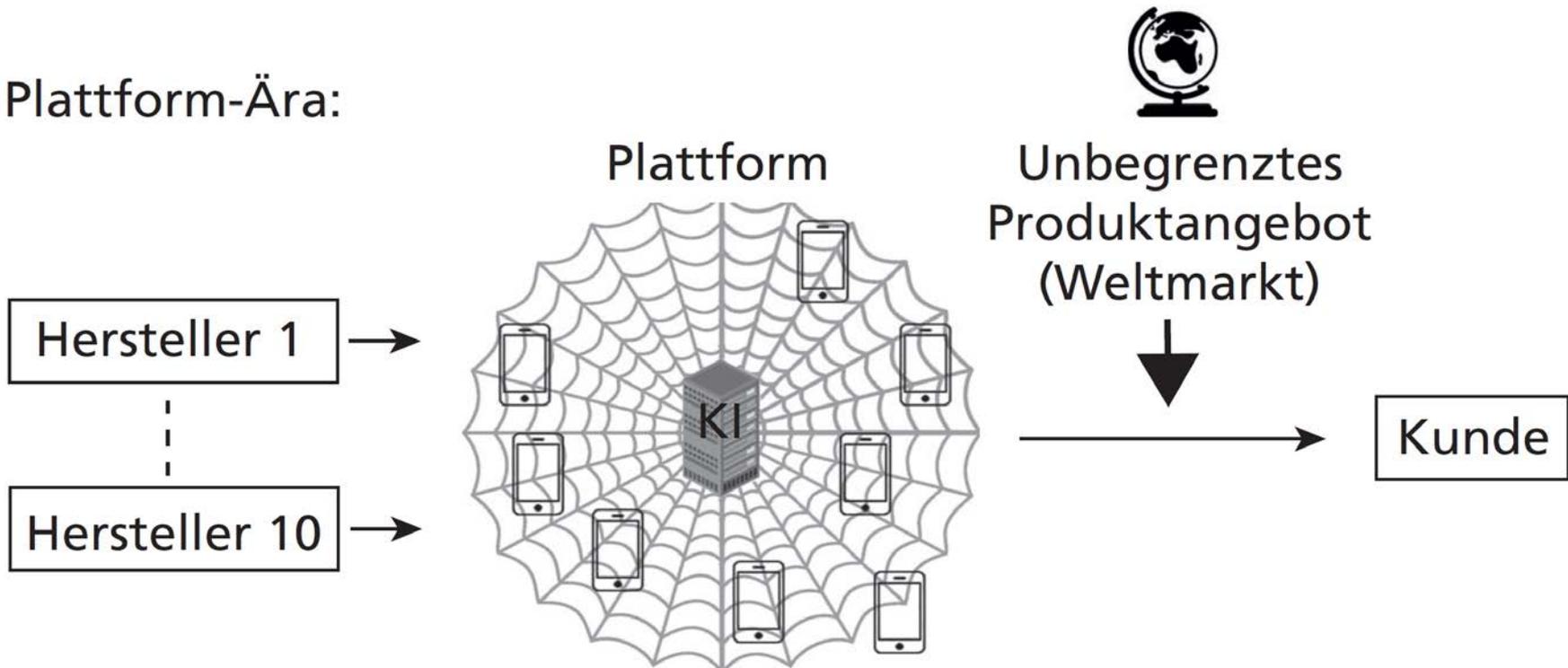
- › Bezahlen liefert wertvolle Verhaltensdaten
- › Das galt schon beim (kostenlosen, subventionierten) Girokonto
- › Das gilt insbesondere für die Angebote der Digitalkonzerne
  - Verhaltensdaten lassen sich gewinnbringend verkaufen
  - Im Netz sind wir im Netz
  - Plattformen und FinTechs machen nicht nur Banken platt
- › Wir bezahlen mit Wissen über uns  
(Facebook kennt uns besser, als unser Partner)

# Warenstrom bisher



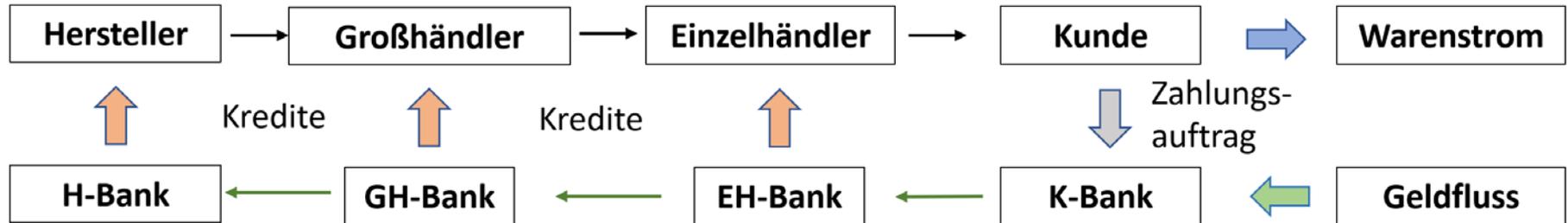
# Vorteile der Plattformökonomie

Plattform-Ära:

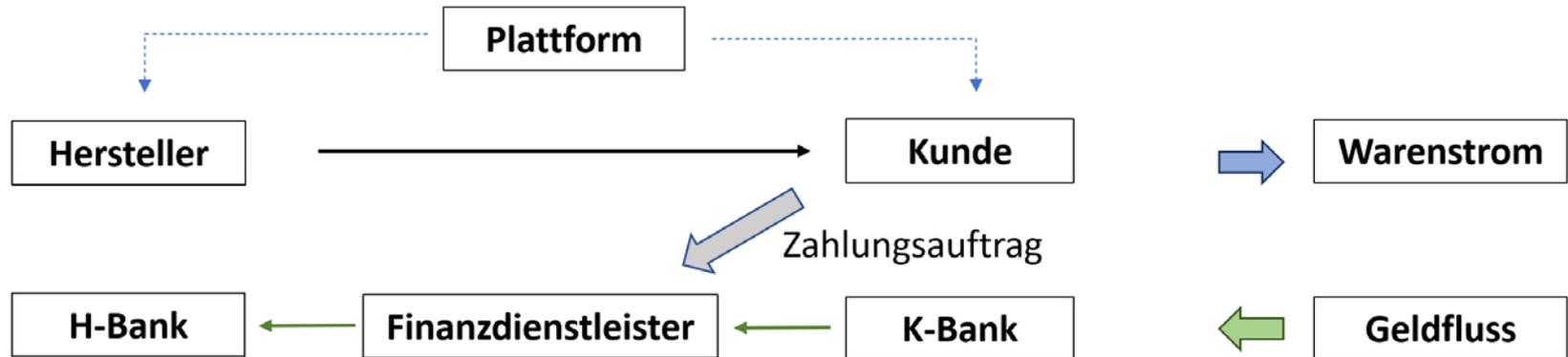


# Vorteil Plattform bei Warenstrom und Geldfluss

Bisherige Situation:

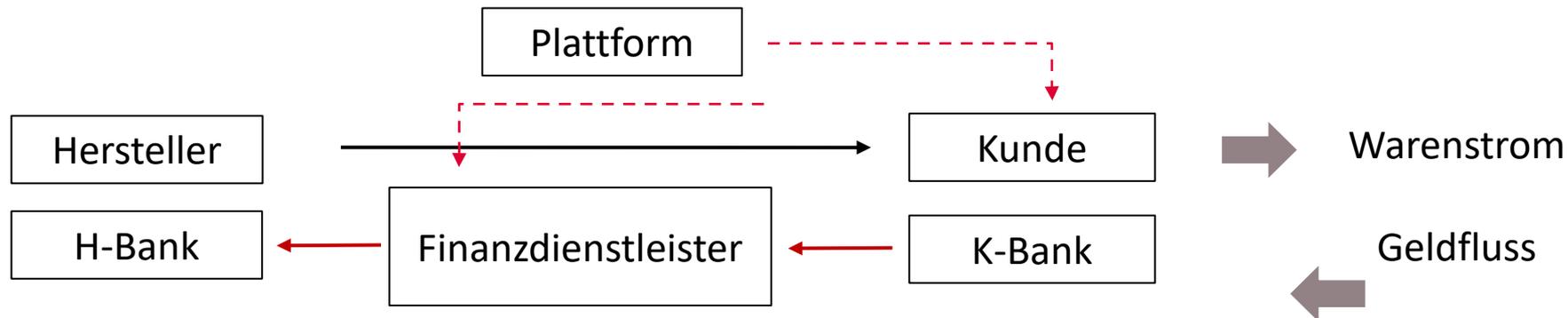


Plattform Situation:

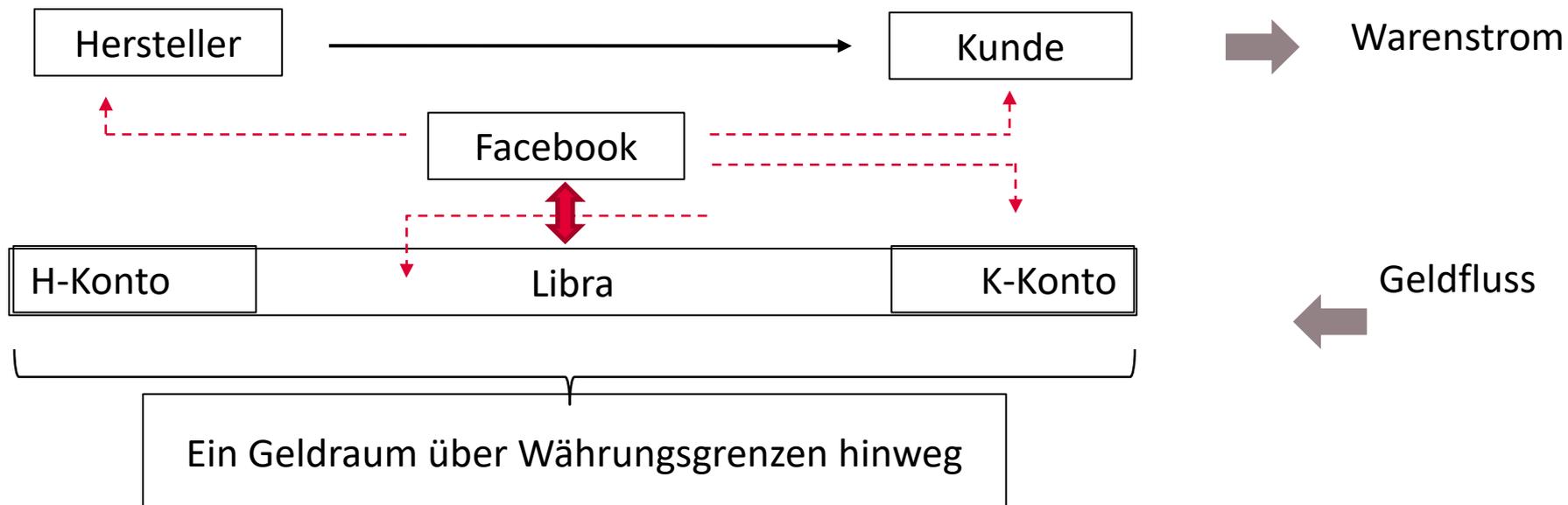


# Vorteil DIEM (Facebook)

## Plattform Stufe I



## Plattform Stufe II: DIEM



# Warum Diem

- Vorteile für Facebook (klassisch):
  - › Weitere Nutzer
  - › Bessere Kenntnis Nutzerverhalten, Nutzereinkommen damit
  - › Mehr Werbeeinnahmen, Einflussmöglichkeiten und Macht über Menschen
  - › Bessere Einschätzung der Kreditwürdigkeit
  
- Vorteile für Diem-Association (Geld Herausgeber)
  - › Zinseinnahmen durch Geldschöpfung (Seigniorage)
  - › Geldpolitik
  
- Wirtschaftskonkurrenz China – USA auch beim Geld
  - › Alternative zu WeChat, AliPay
  - › Stärkung Dollar gegen Renmimbi

# Diem: Nutzen für die Kunden

- Bequemlichkeit: Das Smartphone reicht!
- Allgegenwärtigkeit: Immer und überall (24/7, ww)
- Netzwerk: Alle meine Freund nutzen es auch
- Übertragung Kunde zu Kunde (peer to peer)  
von Kleinbeträgen mit Kryptotechnik  
(ohne Bank / Kontozugriff)
- Kosten: Sehr gering
- Geldtransfer über Währungsgrenzen  
mit viel geringeren Gebühren gegenüber jetzt
- Geldstabilität: Attraktiv für Menschen in
  - › Ländern ohne Bankeninfrastruktur
  - › Schwachwährungsländern

- Zentralbanken sind aufgewacht
  - › Diem stellt Bedrohung für das gesamte bisheriges Geldsystem dar
  - › Banken werden überflüssig
  - › Zahlungsvorgänge undurchschaubar
  - › Konjunkturpolitik mit Geld wird vereitelt
  
- Neue unkalkulierbare Unsicherheiten
  
- Reformvorschläge häufen sich
  
- Ziele der Zentralbanken:
  - › Aufrechterhaltung Steuerungs- und Kontrollfunktion
  - › Alternative zu Facebook im Zahlungsverkehr
  - › Weitere Kooperation mit dem Bankensystem

# Attac-Position

- Währungssystem ist öffentliches Gut
- Gelderzeugung nur durch Zentralbank
- Zugang zu digitalem Zentralbankgeld für alle
- Aufrechterhaltung dezentrales Bankensystem mit Sparkassen und Genossenschaftsbanken
- Öffentliche Kontrolle von Geld und Zahlungsverkehr
- Bargeld uneingeschränkt aufrechterhalten
  
- Basis dafür:
  - › Kostenloses Gelddepot statt Girokonto mit vergleichbaren Funktionen
  - › Europäisches Zahlungsdienstesystem (Infrastruktur einheitlich – Nutzung dezentral)
  - › Datenschutz

# Zentrale Forderung zur Reform

- Zentralbank und Bankensektor ermöglichen Zentralbankgeld auf Depotkonten zu übertragen
- Damit können alle sicheres Zentralbankgeld nutzen
  - › in Form von Bargeld für Zahlungsvorgänge in der realen/analogen Welt
  - › in Form von digitalem Zentralbankgeld für Zahlungsvorgänge in der digitalen Welt (Internet)
- Jeder Bürger muss Zugang bekommen zu sicherem Geld (Zentralbankgeld, high powered money)
  - › wie bisher in Form von Münzen und Noten
  - › sowie der technischen Entwicklung angemessen, in Form von digitalem Geld
- Bargeld muss erhalten bleiben
  - › ohne Einschränkungen
  - › ohne zusätzlichen Gebühren

# Umwandlungsvorgang

- Umwandlung von Giralgeld in digitales Zentralbankgeld erfolgt wie eine Auszahlung von Bargeld am Geldautomat und ist rechtlich gleichgestellt
- Kundin überweist Geld von ihrem Giralgeldkonto auf ihr Zentralbankgeldkonto wie bei einer Geldübertragung auf ein Sparkonto
- Das Geld auf ihrem Zentralbankgeldkonto ist dann nicht mehr Giralgeld sondern Zentralbankgeld
- Damit nicht nur Anspruch auf Bargeld, sondern
  - Eigentum an sicherem Zentralbankgeld
  - Geld außerhalb der Bankbilanz
- Das digitale Zentralbankgeld wird wie Giralgeld von der Bank verwaltet.

# Vorteile des digitalen Zentralbankgeldes

- Trennung von Geld und Kredit
  - › Bankenkrisen / Bankenzusammenbruch
    - betrifft nicht mehr den Zahlungsverkehr
    - gefährdet nicht mehr das Geld auf dem Girokonto
- Kritische Funktion der Einlagensicherung wird klarer
  - › Verleitet zum Risiko der Kunden (Greensill)
  - › Damit Konkurrenznachteil und teuer für stabil wirtschaftende Banken
  - › Umfasst nur 0,8% der Einlagen
  - › In Krisen staatl. Unterstützung notwendig
  - › Aufklärung der Kunden über Risiken von Bankeinlagen notwendig
- Zentralbank erhält
  - › Geldschöpfungsmacht und
  - › Kreditlenkungsmacht zurück
  - › Zinsgewinne fallen der Zentralbank zu

# Geld und Krise: Ohne Staat geht es nicht – und ohne uns alle kein Staat

- Der Staat “garantiert” die private Geldschöpfung
  - › mit seiner Rechtsordnung,
  - › mit Bankenaufsicht,
  - › mit Zentralbank
  - › Zwang zur Einlagensicherung
- Gerät das Finanzsystem ins Wanken, springt der Staat ein
- So geschieht es in der Corona-Pandemie:  
Kreditausfallsicherung zu 100%
- Schlussfolgerung: Mehr politische und demokratisch legitimierte Einflussnahme bevor es zu Krisen kommt

# Unsere Forderungen für das Finanzsystem in Dienste der Gesellschaft:

- Mensch und Natur förderlich
- Stabil
- Demokratisch kontrolliert

# Das Finanzsystem der Zukunft: Für Mensch und Natur förderlich

- Sicheres Geld durch  
Trennung Zahlungsverkehr / Kredit
  - › Zentralbankgeld auf unsere Konten
  - › Weniger Finanzialisierung  
(Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand:  
Infrastruktur, z.B. Wasser)
- Realinvestitionen statt Finanzkasino  
und Aufblähung Vermögenspreise
- Kreditvergabe nach sozial-ökologischen Kriterien  
(z.B. Green Quantitative Easing)
- Finanz- und Börsensystem effektiv besteuern  
mittels Finanztransaktionssteuer FTT

# Das Finanzsystem der Zukunft: **Stabil**

- Weniger Finanzialisierung:  
Umlagesysteme statt kapitalbasierte Altersvorsorge
- Sicherer Zahlungsverkehr mit Eurokonten
- Direkte Sparmöglichkeiten mit Staatspapieren
- Einfachere Strukturen: Trennbanken
- Vielfältige Strukturen statt nationale Champions  
(too big to fail)
- Höhere Risikoabsicherung: Eigenkapital > 20%
- Mehr Reserven: Rettungsfonds der Branche,  
keine Steuergelder für Bankenrettung
- Finanzmarkt-TÜV:  
Hochrisikospekulation untersagen, z.B. Leerverkäufe
- Finanztransaktionsteuer
- Finanzkasino wie andere Wetteinrichtungen besteuern

# Das Finanzsystem der Zukunft: **Demokratisch kontrolliert**

- Einfache, klare Regulierung
- Regulierung Schattenbankenbereich
- Keine Schlupflöcher (Steueroasen, Steuerbetrug)
- Effektive Kontrolle
- Mehr Information an die Öffentlichkeit (Transparenz)
- Rechenschaftspflicht der Unternehmen erweitern
- Parlamentarische Bestellung der ZB-Mitglieder
- Begrenzung Lobbyismus (z.B. keine Drehtür beim Wechsel zwischen Politik / Finanzwirtschaft)

# Die Langfassung



Johannes Priesemann / Alfred Eibl

## **Das Geld gehört uns allen!**

Statt PayPal, »Libra«, AliPay: Alternativen zur digitalen Überwachung und Kontrolle  
AttacBasisTexte 58

128 Seiten | 2020 | EUR 9.00

ISBN 978-3-96488-049-9

**1**  In den Warenkorb

<https://www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/das-geld-gehoert-uns-allen/>

